



| Fortbildungsveranstaltungen 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Fachgruppen bzw. die Leitung der Musikschulen der Stadt Wien haben für Sie ein Fortbildungsprogramm zusammengestellt, zu dem wir Sie herzlich einladen möchten:

Alle Workshops und Seminare stehen für Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien **kostenlos** zur Verfügung.

Es ist aus organisatorischen Gründen notwendig, sich für die einzelnen Veranstaltungen rechtzeitig – das bedeutet meist zwei Wochen im Voraus – verbindlich **anzumelden**.

Aktualisierungen im Fortbildungskalender werden über die Fachgruppensprecher*innen bzw. Schulleiter*innen bekanntgegeben.

Falls Sie in Ihrer fachlichen oder persönlichen Weiterbildung eigene Akzente setzen möchten, bietet der **Betriebsrat** der Musikschulen der Stadt Wien eine finanzielle Unterstützung an. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Betriebsrats unter:

www.betriebsrat-msw.at/fortbildung-foerdern/

Unterstützungsanträge einschließlich aller Unterlagen senden Sie bitte an:

Betriebsrat der Musikschule Wien

z.H. Sigrid Andraschek

Wilhelmstraße 64-68, 1120 Wien

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter

- E-Mail: sigrid.andraschek@betriebsrat-msw.at
- Telefon: +43 (0)699 1025 8096

Die Stadt Wien-Akademie bietet ebenfalls ein großes Fortbildungsangebot für Mitarbeiter*innen an. Bei Interesse sprechen Sie sich dazu bitte mit Ihrer/Ihrem Schulleiter*in ab. (Link über die Schulleitung abrufbar: <http://viwabp.wienkav.at/>)

Zu den Angeboten im Gesundheitsbereich liegt zusätzlich auch eine separate Broschüre für 2023/2024 an allen Standorten auf: „**Die Leichtigkeit des Musizierens. Gesund in Beruf und Ausbildung.**“

Sie werden ersucht, bezüglich der angebotenen Fortbildungsveranstaltungen **Feedback** zu geben bzw. Wünsche und gegebenenfalls auch Kritik zu äußern. Die Sprecher*innen Ihrer Fachgruppe und ich stehen Ihnen dafür gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Schuljahr!

Mag.a Dr.in Eveline Theis

Stabsstelle für Sonderaufgaben

Fortbildungsbeauftragte, Kooperationen,

Personalvertretung

Direktion der Musikschulen der Stadt Wien, Skodagasse 20, 1080 Wien

E-Mail: eveline.theis@wien.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Tanzworkshops – diverse	S. 05
Lu Jong – Eike Arbinger	S. 06
Qi Gong – Sechs Harmonien – Swea Hieltscher	S. 07
Qi Gong – Sechs heilende Laute – Swea Hieltscher	S. 08
Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung – Helga Bartunek	S. 09
Achtsame Körperübungen – Elisabeth Zeisner	S. 10
Supervision, Coaching – Sophie Kindermann	S. 11
Eutonie – Uli Maier	S. 12
Spieltechnik, Gestaltungsfähigkeit am Streichinstrument – Andrea Holzer-Rhomberg	S. 13
Musikkinesiologie – Johanna Carter	S. 14
Resilienztraining u. achtsame Stressbewältigung – El. Herscht/El. Zeisner	S. 15
Teachers Workshop – Wil Offermans	S. 16
Flute Day – Wil Offermans	S. 17
Auftrittstraining, Unterrichtsmethoden, Interpretation am Akkordeon – Grzegorz Stopa	S. 18
Schlagwerk-Ensemblespiel: neue Wege – Louie's Cage Percussion	S. 19
Musikschule goes Inklusion – Christoph Falschlunger/Helga Neira-Zugasty.....	S. 20
Workshop für den weiblichen Beckenboden – Brigitte Drs	S. 21
GANZ in der Musik – Verena Unterguggenberger	S. 22
Improvisation für Cellist*innen und Kontrabassist*innen – Margarethe u. Peter Herbert	S. 24
PLAYDATE mit Improvisationen – Agnes Haider	S. 25
Stimmpflege/Estill Voice Training – Bettina Krenosz	S. 26
Freier Atem – Freier Ton, Atemarbeit – Maria Woldrich	S. 27
Recharge – Margarethe Herbert	S. 28
Recording für Jazzer – Martin Laumann	S. 29

The Polybible Of Rhythm – Clemens Schaller	S. 30
Spielerische Ideen f. Gruppenunterricht f. Harfe – Susanne Kaiser	S. 31
Ein Rückblick und ein Ausblick ... mit der Gitarre – Michael Langer	S. 32
Stimme und Resilienz – Coretta Kurth	S. 33
Führen wie ein/e Dirigent*in, kommunizieren wie ein/e Cellist*in – Angela Büche	S. 34
Physiologie wird Klang – Klang wird physiologisch – Jens Thoben	S. 35
Singen von Anfang an – Zugänge zur Gitarre über Lieder – Angela Mair	S. 36
Der Klang in meiner Hand - Zugänge zu kreativem Musizieren – Dieter Bucher	S. 37
Technik üben von Anfang an – Elisabeth Aigner-Monarth	S. 38
Südafrikanische Chormusik und Kinderchorarbeit – Johann van der Sandt	S. 39
Begegnung von Musik und Figurenspiel – Aristeia Caridis/Michael Mordo	S. 40
Solfeggio-Improvisation – Susanne Abed-Navandi	S. 41
Blockflötenklänge – Moderne Spieltechniken – Štefán Tokár	S. 42
Tontechnisches Know-How f. Sänger*innen/Gesangspädagog*innen – Martin Laumann	S. 43
Aktionstag Audiotechnik f. Jazz und Populärmusik – Martin Laumann + 3 Tontechniker	S. 44

<i>Titel</i>	Tanzworkshops
<i>DozentIn</i>	<i>diverse</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Jänner bis Dezember 2024
<i>Ort</i>	Arsenal, 1030 Wien, und Adi-Maislingerstr. 12, 81373 München sowie unterschiedliche Locations der anderen, unten erwähnten Institutionen
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Tanz
<i>Information und Anmeldung</i>	Petra Kreuzer +43 (0)676 8118 45868 petra.kreuzer@wien.gv.at Iris Lang +43 (0)699 1944 7172 iris.lang@wien.gv.at Anmeldeschluss: 3 Wochen im Voraus

Tanzworkshops im Rahmen der ImPuls-Tanz - Wochen und im Rahmen des Angebots der unten genannten Institutionen

Workshops in den Tanzrichtungen Jazzdance, HipHop, Modern Dance, Contemporary Dance, Jazz/Modern Repertory, Improvisation, Partnering, Kindertanz, Akrobatik, Ballett etc.

laut ImPuls-Tanz Angebot und Angebot folgender Institutionen: IWANSON- Institut in München, Berufsvereinigung für Zeitgenössische Tanzpädagog*innen, MKM Musik & Kunst Schulen Management NÖ, OÖ Musikschulwerk, Musikum Salzburg, TanzPlatzGraz, SEAD-Salzburg, Tanzmedizin Deutschland e.V., tamed Österreich, Tanzquartier Wien, motion*s Tanz- und Bewegungsstudio Stella Caric GmbH in Berlin, SuperSoulMe (Non Profit Künstleragentur in Österreich), Internationale Oster- und Herbsttanztage bei tanzimpulse Salzburg, Move On Dance Center Wien, Universitäts-Sport-Institut Wien: USI-Workshops für Inklusive Tanzpädagogik und andere Themen am USZ (Universitäts-Sport-Zentrum) Schmelz, Momentum Kunst- und Kulturverein, Beat 1060: <https://www.beat1060.wien/>.

Online-Workshops für alle Tanzstilrichtungen und Bewegungsformen.

Speziell durch Fortbildung in den Tanzrichtungen Jazzdance, Modern Dance, HipHop, Contemporary Dance, Jazz/Modern Repertory, Improvisation, Partnering, Kindertanz, Akrobatik, Ballett etc. wird ein zeitgemäßer und innovativer Tanzunterricht an den Musikschulen gewährleistet.

<i>Titel</i>	Lu Jong
<i>DozentIn</i>	<i>Eike Arbinger</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Ab Jänner 2024, jeweils DI, MI oder FR, 09:00-10:00
<i>Ort</i>	Proberaum 1, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	alle
<i>Information und Anmeldung</i>	Eike Arbinger +43 (0)676 8118 458 73

Lu Jong

Ich freue mich sehr, die wertvollen Übungen aus Lu Jong nach Tulku Lama Lobsang (Tibet) auch heuer wieder an euch weitergeben zu können.

Die tausende Jahre alten Übungen des Lu Jong wurden von Mönchen in der Einsamkeit der Höhen Tibets genutzt, um gesund und beweglich zu bleiben, wenn sie den ganzen Tag meditierten. Die Übungen aktivieren die Energiebahnen, gleichen Emotionen aus und wirken auf Wirbelsäule und innere Organe. Es ist auch möglich, nur die ersten 5 Übungen für die 5 Elemente zu absolvieren (ca. 15 Minuten).

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Bitte um SMS am Vortag: 0676 8118 458 73.

Während des Schuljahres können Fortbildungs- und Besprechungstermine dazwischenkommen, die eine Absage eines Termins erfordern. Daher bitte ich sporadische Teilnehmer, sich auch anzumelden, damit sie nicht umsonst kommen.

Individuelle Termine können vereinbart werden.

Voraussetzung: bequeme Kleidung und ein großes Handtuch

<i>Titel</i>	Qi Gong - Sechs Harmonien <i>Körper- und Energiearbeit</i>
<i>DozentIn</i>	<i>Swea Hieltscher</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Ab Jänner 2024, FR, 10:00-11:00
<i>Ort</i>	Raum EM, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Alle, die etwas für sich tun wollen
<i>Information und Anmeldung</i>	Swea Hieltscher swea.hieltscher@wien.gv.at

Qi Gong - Sechs Harmonien

Erster Teil der Stunde:

Am Anfang stehen einfache und gezielte Übungen, die unsere Energie in Fluss bringen, unsere Bewegungen geschmeidiger machen, Blockaden auflösen und ein bewusstes Körperempfinden fördern und unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Wirbelsäule, Schultern, Nacken und allen Gelenken. Werden die Übungen mit unserem Atem koordiniert, steigert dies zusätzlich die Wirkung und unser Wohlbefinden.

Zweiter Teil der Stunde:

Die sechs Harmonien sind eine Qi Gong-Methode, um mit Hilfe von Bewegung und Atmung Körper, Geist und Emotionen in Einklang zu bringen.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Training.

<i>Titel</i>	Qi Gong - Sechs heilende Laute <i>Körper- und Energiearbeit</i>
<i>DozentIn</i>	<i>Swea Hieltscher</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Ab Jänner 2024, FR, 11:00-12:00
<i>Ort</i>	Raum EM, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Alle, die etwas für sich tun wollen
<i>Information und Anmeldung</i>	Swea Hieltscher swea.hieltscher@wien.gv.at

Qi Gong - Sechs heilende Laute

Erster Teil der Stunde:

Einfache und gezielte Übungen, die unsere Energie in Fluss bringen, unsere Bewegungen geschmeidiger machen, Blockaden auflösen und ein bewusstes Körperempfinden fördern und unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf Wirbelsäule, Schultern, Nacken und allen Gelenken. Werden die Übungen mit unserem Atem koordiniert, steigert dies zusätzlich die Wirkung und unser Wohlbefinden.

Zweiter Teil der Stunde:

Die sechs heilenden Laute sind den inneren Organen zugeordnete Töne. Schwingung, bewusste Atmung, sanfte Bewegung, Visualisierung und Selbstmassage regen den Energiefluss an und bewirken eine Harmonisierung der Organfunktion und des gesamten Organismus. Im Rahmen der Übungsfolge können einzelne Organe durch vermehrtes Wiederholen der spezifischen Organübung verstärkt angesprochen werden.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Training.

<i>Titel</i>	Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung
<i>DozentIn</i>	<i>Helga Bartunek</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Ab Jänner 2024, MI, 10:00-11:15
<i>Ort</i>	Proberaum 1, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Helga Bartunek +43 (0)699 100 40 418 helga.bartunek@utanet.at

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung

...ist es in Ordnung, es sich leicht zu machen?
...beim Gehen, Stehen, Sitzen, Atmen...beim Leben?

Bitte um vorherige Anmeldung! Es gibt Zusatzinformationen.

<i>Titel</i>	Achtsame Körperübungen
<i>DozentIn</i>	<i>Elisabeth Zeisner</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Ab Jänner 2024, MO, 11:00-12:00
<i>Ort</i>	Proberaum 1, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich.
<i>Information und Anmeldung</i>	Elisabeth Zeisner +43 (0)676 931 56 62 elisabeth.zeisner@wien.gv.at

Achtsame Körperübungen

Diese Körperübungen finden einmal wöchentlich statt und beinhalten Elemente aus MBSR (Mindful Based Stress Reduction), chinesischer Funktionsgymnastik, Musikphysiologie und mentalen Übungen. Ziel ist es, die Woche mit gelösten und geschmeidigen Gelenken zu beginnen, Achtsamkeit und (Selbst)wahrnehmung zu üben und damit präventiv Muskelverspannungen und Auswirkungen von Überbelastung (z.B. durch Stress oder andere Einflüsse) vorzubeugen.

Einstieg ist jederzeit möglich, ebenso auch unregelmäßiger Besuch.

Elisabeth Zeisner ist ausübende Musikerin und Musikpädagogin mit zusätzlichen speziellen Ausbildungen für Körper- und Mentalarbeit (Musikphysiologie/Resilienztraining/MBSR).

Titel	Musikschulalltag professionell und mit Freude gestalten <i>Coaching ohne Hindernisse, Supervision</i>
DozentIn	<i>Sophie Kindermann</i>
Datum und Uhrzeit	DO, 11.01., 14.03., 18.04., 16.05. und 13.06.2024 jeweils 09:30-12:00, Termine WS N.N.
Ort	Proberaum 5, Skodagasse 20, 1080 Wien
Zielgruppe	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien
Information und Anmeldung	Mag ^a Sophie Kindermann +43 (0)670 40 60 218 kontakt@sophiekindermann.at

Musikschulalltag professionell und mit Freude gestalten

Es ist mir ein Anliegen, die Themen der Supervisionsgruppe vertrauensvoll und sensibel zu behandeln, Raum für Einfaches wie auch Komplexes zu schaffen sowie mit kreativen Ideen und Inputs das Supervisionsgeschehen zu bereichern. Inhaltliches wird auf die Zusammensetzung der Gruppe abgestimmt. Die Teilnehmenden sollen Selbstwirksamkeit wie auch Reflexion erfahren können bei gleichzeitiger Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Musikschulalltags.

Bei Bedarf (große Gruppengröße) werde ich von meiner geschätzten Kollegin Anna Machold, BA unterstützt und wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Ein Einstieg während des Unterrichtsjahres ist jederzeit möglich.

Mag^a Sophie Kindermann

geboren 1982 in Niederösterreich; Mutter von 3 Kindern; Sozialpädagogin; Studium der Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit Schwerpunkt Inklusions- und Heilpädagogik

- Selbständige Tätigkeit als Systemische Supervisorin und Coach sowie als Vortragende und Musikerin
- Lehrende an der mdw seit 2017
- Heilpädagogische Arbeit mit minderjährigen und erwachsenen Körper-, Sinnes- und Kognitionsbeeinträchtigten
- Arbeit als Rhythmikerin mit pädagogisch-therapeutischem Fokus im beruflichen Schnittfeld „Inklusion – Psychiatrie – Justiz“.
- Preisträgerin des Österreichischen Kinderschutzpreises 2019

Titel	Eutonie <i>Musikphysiologie</i>
DozentIn	<i>Uli Maier</i>
Datum und Uhrzeit	DO, 11.01., 07.03., 04.04., 16.05.2024 jeweils 10:00-11:40
Ort	Proberaum 1, Skodagasse 20, 1080 Wien
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schüler*innen der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
Information und Anmeldung	Uli Maier +43 (0)676 8118 69809 uli.maier@wien.gv.at

Eutonie

ist Körperarbeit westlicher Prägung und ganzheitlich orientiert. Das Ziel ist ein ausgewogener Muskeltonus. Der Name setzt sich aus den griechischen Wörtern "eu" (wohl, gut, angemessen) und "tonos" (Tonus, gemeint ist sowohl der Muskeltonus als auch der Psychotonus). Sind die Muskeln weder zu verspannt noch zu schlaff, werden ökonomische Bewegungen ermöglicht und Fehlhaltungen können vermieden oder korrigiert werden. Ein ausgewogener Muskeltonus wirkt sich auf den ganzen Menschen positiv aus.

Im Kurs werden die Schwerpunkte Aufrichtung, Schultern, Arme und die Feinmotorik der Finger behandelt.

Uli Maier

ist Cellistin und Lehrkraft für Violoncello an der MS 15. Sie ist außerdem Musikphysiologin und im Bereich Eutonie ausgebildet.

Voraussetzung: bewegungsfreundliche Kleidung, 1 großes Handtuch, 1 leichte Decke zum Zudecken

<i>Titel</i>	Die Entwicklung der Spieltechnik und der musikalischen Gestaltungsfähigkeit am Streichinstrument
<i>DozentIn</i>	Andrea Holzer-Rhomberg
<i>Datum und Uhrzeit</i>	MO, 15.01.2024, 09:30-17:00
<i>Ort</i>	Konzertsaal, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Hohe und Tiefe Streicher der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Susanne Kühner-Degener +43 (0)676 8118 65100 susanne.kuehner-degener@wien.gv.at max. 20 Teilnehmende, Instrumente mitnehmen Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Die Entwicklung der Spieltechnik und der musikalischen Gestaltungsfähigkeit am Streichinstrument

Der Unterricht auf einem Streichinstrument geht weit über die Vermittlung von instrumentaler Spieltechnik hinaus. Die mit dem Erlernen der Spieltechnik eng verbundene Schulung des Gehörs und das schrittweise „Begreifen“ musikalischer Phänomene führt die Kinder zu einer kontinuierlichen Entwicklung der musikalischen Gestaltungsfähigkeit am Instrument. Die Anwendung von Erkenntnissen aus der Lernforschung sowie eine behutsame Einbindung der Eltern in die kindlichen Lernprozesse sorgt für Nachhaltigkeit.

Inhalte:

- Rechte Hand – Linke Hand: Essentielles für die Spieltechnik
- Musik-Theorie“ am Streichinstrument
- Auftritte, Elternarbeit und Üben

Das aktive Ausprobieren von Übungen, Lernspielen und Literaturbeispielen aus dem bewährten Unterrichtsmaterial sowie der kollegiale Meinungsaustausch soll den Teilnehmer*innen viele wertvolle Impulse für ihre eigene künstlerisch-pädagogische Tätigkeit geben.

Andrea Holzer-Rhomberg absolvierte ihr Studium an der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg und an der Musikuniversität Wien. Es folgte eine rege Konzerttätigkeit in verschiedenen musikalischen Formationen im In- und Ausland. Sie verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung in den Fächern Violine, Viola und Streicher-Ensembles. Weiters ist sie seit vielen Jahren als Referentin in der Musikschullehrer*innen-Fortbildung sowie als Jury-Mitglied bei Jugend-Musik-Wettbewerben im In- und Ausland tätig. Andrea Holzer-Rhomberg ist Autorin der Reihe „Fidel-Max“ (Schulwerk und Spielliteratur), die mittlerweile mehr als 50 Ausgaben für Violine, Viola, Violoncello und Streicher-Ensembles umfasst. Seit 2016 betreibt sie den Streicher-Pädagogik-Blog www.passion4stringteaching.com, mit dem sie einen befruchtenden fachlichen Austausch unter Streicherpädagog*innen fördert.

<i>Titel</i>	Musikkinesiologie
<i>DozentIn</i>	<i>Johanna Carter</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	MO, 15.01.2024 (2. Teil s. u.), DO, 25.01.2024 (3. Teil s.u.), SS 2024: DO, 14.03. (1. Teil), Do, 04.04. (2. Teil), DI, 07.05.2024 (3. Teil), jeweils 09:00-12:00, 3 Termine WS N.N.
<i>Ort</i>	MS Döbling, Döblinger Hauptstraße 94, Konzertsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Johanna Carter +43 (0)676 8118 00180 johanna.carter@wien.gv.at Anmeldeschluss: 1 Woche im Voraus

Musikkinesiologie

In der Musikkinesiologie geht es um die Möglichkeiten, ausgeglichen oder ausgleichend mit Stressfaktoren im Musikeralltag umzugehen. Die kinesiologischen Methoden helfen, sich selbst und seine Potenziale zu entdecken. Bei der Arbeit mit Kindern geht es u.a. um einen stressfreien Umgang beim Musizieren und im Musikunterricht, die Kreativität zu wecken, die Balance zu finden und ganzheitlich zu musizieren.

1. Teil

Lernen - was geschieht in unserem Kopf

Welche Auswirkungen hat Stress auf das Lernen

Bewegung und Lernen, die Grundlagen für Feinmotorische Fertigkeiten

Einfache Bewegungsübungen helfen, beide Gehirnhälften zu aktivieren, somit steht uns ein größeres Potential an Energie zur Verfügung, um auch mit Schwierigkeiten umzugehen.

2. Teil

Unsere Sinneswahrnehmungen kinesthätisch – visuell – auditiv

Wie der Verstand bestimmte Wahrnehmungsmuster verwendet, um zu denken, zu lernen und zu kommunizieren

Wie sind sie in unserer Wahrnehmung vereint, wie können wir damit umgehen, und wie können wir unseren Schülern helfen?

3. Teil

Von Klangfarben und Farbklingen

Wie beeinflussen Farben unser Spiel

Hilfen beim Noten lesen lernen, Ausdruck, Gestaltung

Rhythmische Hilfen in der Kinesiologie

Bitte für diesen Teil das Instrument sowie Noten in 2facher Kopie und Farbstifte mitbringen.

Die einzelnen Teile können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Johanna Carter unterrichtet Blockflöte und Viola da gamba in der Musikschule Döbling, seit mehreren Jahren ist sie auch als Musikkinesiologin tätig.

<i>Titel</i>	Resilienztraining und achtsame Stressbewältigung (MBSR) für Musiker*innen (Mindful Based Stress Reduction)
<i>DozentIn</i>	<i>Elisabeth Herscht, Elisabeth Zeisner</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 19.01., 01.03., 05.04., 03.05., 07.06.2024, jeweils 09:30-12:30
<i>Ort</i>	Proberaum 1, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich.
<i>Information und Anmeldung</i>	Elisabeth Zeisner +43 (0)676 931 56 62 elisabeth.zeisner@wien.gv.at

Resilienztraining

Der Begriff Resilienz ist in aller Munde. Was ist Resilienz eigentlich? Kann man resilientes Verhalten erlernen?

Dieser Workshop ist aufbauend und bietet die Möglichkeit, das Thema Resilienz in Theorie und Praxis näher kennen zu lernen. Neben einem theoretischen Überblick werden anhand von Körperübungen, mentalem Training und Meditation diverse Techniken erlernt, die sich einfach in den Alltag transferieren lassen.

Denn: Resilientes Verhalten ist erlernbar!

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Elisabeth Herscht, Elisabeth Zeisner

Die Dozentinnen sind ausübende Musikerinnen und Musikpädagoginnen mit zusätzlichen speziellen Ausbildungen für Körper- und Mentalarbeit (Musikphysiologie/Resilienztraining/MBSR).

Titel	Wil Offermans – Teachers Workshop
DozentIn	Wil Offermans
Datum und Uhrzeit	DO, 25.01.2024, 10:00-17:00
Ort	MS Simmering, Gottschalkgasse 10, Konzertsaal
Zielgruppe	Lehrkräfte der FG Querflöte und der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Information und Anmeldung	Anmeldungen Externe online unter: https://www.mkmnoe.at/aktuelles/veranstaltungen/detail/teachers-workshop-wil-offermans Anmeldungen intern (MS Wien) und Infos: Cornelia Unterthiner +43 (0)676 8118 50013 cornelia.unterthiner@wien.gv.at Anmeldeschluss: MO, 18.12.2023!

Teachers Workshop

Wil Offermans stellt im „teachers workshop“ seine vielfältigen Solo- und Ensemblestücke vor und erarbeitet diese gemeinsam mit den Teilnehmer*innen.

Er präsentiert seine „Game pieces“ und das Etüdenheft „For the contemporary flutist“.

Wil Offermans

Der niederländische Flötist-Komponist Wil Offermans absolvierte 1983 das Konservatorium von Brabant, Holland, in den Fächern klassische Flöte und improvisierte Musik. Seitdem widmet er sich einer regen Konzerttätigkeit – besonders als Solist – veranstaltet weltweit Workshops und Meisterklassen für Flöte sowohl für Berufsmusiker als auch für Kinder, und nahm verschiedene CDs auf. 1985/86 unternahm er eine siebenmonatige Flöten-Performance, die ihn unter dem Titel „Round About 12.5“ durch die ganze Welt führte. Seine Kompositionen werden vom Musikverlag Zimmermann Mainz bzw. von Zen-On in Tokyo veröffentlicht. Sein Buch „Für den zeitgenössischen Flötisten“ (12 Etüden zu den erweiterten Techniken) wurde 1993, seine Komposition „Itsuki-no-Komoriuta“ 2002 in den USA von der National Flute Association ausgezeichnet. Seit 1992 veranstaltet er alljährlich einen International Summer Course. Er wurde mit dem niederländischen Kuiper-Preis 2002 der Niederländischen Flötengesellschaft ausgezeichnet. Im Jahr 2014 komponierte er „Eternal Winds“ für 500 Flöten für das Jubiläumskonzert der Neflac Dutch Flute Academy von Emily Beynon. Sein Duo mit der japanischen Biwa-Spielerin/Sängerin Junko Ueda konzertiert weltweit mit großem Erfolg. In den letzten Jahren hat Wil Offermans die Thumpy-Daumenflöte entwickelt und die Technik-Website www.forthethecontemporaryflutist.com eingerichtet. Weitere Informationen: www.wiloffermans.co

**Eine Kooperation mit der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH.
Teilnahme für Lehrende aus beiden Bundesländern kostenlos.**

<i>Titel</i>	Wil Offermans – Flute Day
<i>DozentIn</i>	<i>Wil Offermans</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 26.01.2024, 10:00-17:00
<i>Ort</i>	MS Simmering, Gottschalkgasse 10, Konzertsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Querflöte, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Cornelia Unterthiner +43 (0)676 8118 50013 cornelia.unterthiner@wien.gv.at Anmeldeschluss: MO, 18.12.2023!

Flute Day

„Flute Day“ ist ein abwechslungsreicher Workshop für Flötist*innen auf allen Spielniveaus. Wil Offermans erarbeitet mit den Teilnehmer*innen seine „Game Pieces“ und die Ensemblestücke „Jungle Dance“ und „Dance With Me“.

Flöten aus aller Welt werden präsentiert und können ausprobiert werden.

Als Abschluss werden die erarbeiteten Werke in einem gemeinsamen Konzert präsentiert.

Wil Offermans

Der niederländische Flötist-Komponist Wil Offermans absolvierte 1983 das Konservatorium von Brabant, Holland, in den Fächern klassische Flöte und improvisierte Musik. Seitdem widmet er sich einer regen Konzerttätigkeit – besonders als Solist – veranstaltet weltweit Workshops und Meisterklassen für Flöte sowohl für Berufsmusiker als auch für Kinder, und nahm verschiedene CDs auf. 1985/86 unternahm er eine siebenmonatige Flöten-Performance, die ihn unter dem Titel „Round About 12.5“ durch die ganze Welt führte. Seine Kompositionen werden vom Musikverlag Zimmermann Mainz bzw. von Zen-On in Tokyo veröffentlicht. Sein Buch „Für den zeitgenössischen Flötisten“ (12 Etüden zu den erweiterten Techniken) wurde 1993, seine Komposition „Itsuki-no-Komoriuta“ 2002 in den USA von der National Flute Association ausgezeichnet. Seit 1992 veranstaltet er alljährlich einen International Summer Course. Er wurde mit dem niederländischen Kuiper-Preis 2002 der Niederländischen Flötengesellschaft ausgezeichnet. Im Jahr 2014 komponierte er „Eternal Winds“ für 500 Flöten für das Jubiläumskonzert der Neflac Dutch Flute Academy von Emily Beynon. Sein Duo mit der japanischen Biwa-Spielerin/Sängerin Junko Ueda konzertiert weltweit mit großem Erfolg. In den letzten Jahren hat Wil Offermans die Thumpy-Daumenflöte entwickelt und die Technik-Website www.forthethecontemporaryflutist.com eingerichtet. Weitere Informationen: www.wiloffermans.co

<i>Titel</i>	Auftrittstraining, Unterrichtsmethoden und neue Interpretationswege am Akkordeon
<i>DozentIn</i>	<i>Grzegorz Stopa</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	MO, 29. und DI, 30.01.2024, 13:00-19:00
<i>Ort</i>	MS Leopoldstadt, Taborstraße 120, Bildungscampus
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Akkordeon und der Stadt Wien – Musikschulen, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Miloš Todorovski +43 (0)660 522 49 38 milos.todorovski@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Auftrittstraining, Unterrichtsmethoden und neue Interpretationswege am Akkordeon

Einführung in die Fortbildung und Unterrichtseinheiten mit den Schüler*innen der Musikschulen der Stadt Wien in unterschiedlichen MS Stufen.

Grzegorz Stopa, Univ.-Prof.

Magister-Studium bei Prof. W. L. Puchnowski und Diplom in Instrumentalpädagogik an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau. Zweijähriges Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Verbindung mit dem künstlerischen Aufbaustudium bei Prof. Mie Miki an der Folkwang Hochschule Essen. Anschließend Konzertexamen an der Hochschule für Musik Detmold. Erste Preise bzw. Finalist bei zwölf internationalen und nationalen Musikwettbewerben (u. a. Tokio, Warschau, Klingenthal, Castelfidardo). Solodebüts im Rahmen von: Mecklenburg-Vorpommern Festival (Solisten der Jungen Elite), Asahi Beer Lobby Concerts (Japan), im Großem Saal des Wiener Musikvereins. Internationale Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker u. a. im Rahmen der bekannten Musikfestivals (Bachfest, Beethovenfest, Wien Modern, Feldkirch Festival, Festival dell'Arte). Auseinandersetzung mit verschiedenen musikalischen Stilepochen, interdisziplinäres Arbeiten, Zusammenarbeit mit zahlreichen Komponisten, Ensembles für neue Musik (die reihe, notabu.ensemble neue musik) und Orchestern (Wiener Philharmoniker).

Mit Grzegorz Stopa entstanden bereits zwei erfolgreiche internationale Akkordeonklassen: an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (seit 2005, seit 2013 als Univ.-Prof.) und an der Hochschule für Musik Detmold (2009-2018). 2003 war er als Dozent für Akkordeon an der Folkwang Universität der Künste Essen, 2007 bis 2009 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz tätig, 2018 wurde Grzegorz Stopa der Titel „Guest Professor“ an der Tianjin Conservatory of Music (China) verliehen. Seine Studierenden sind regelmäßig Preisträger*innen von bedeutenden internationalen Akkordeonwettbewerben und Kammermusikwettbewerben in Europa, Asien und in den USA.

<i>Titel</i>	Schlagwerk-Ensemblespiel: neue Wege
<i>DozentIn</i>	<i>Louie's Cage Percussion (Florian Klinger, Max Thummerer)</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	DI, 30.01.2024, 10:00-17:00
<i>Ort</i>	MS 10, Landgutgasse 30, Bildungscampus, Bandproberaum
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Schlaginstrumente, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Michael Kinn +43 (0)1 888 58 52 michael.kinn@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Schlagwerk-Ensemblespiel: neue Wege

Einblick in die Arbeit von Schlagwerkensembles im Allgemeinen und Louie's Cage Percussion im Besonderen; Herangehensweise in Konzeption, Komposition/Arrangement, Probenarbeit, Organisation, Visionen für die Schlagzeugwelt, Erarbeiten und Einstudieren von Stücken, nachmittags auch mit Schüler*innen-ensembles.

Florian Klinger und Max Thummerer von Louie's Cage Percussion

Florian Klinger (studierte Schlagwerk an der MUK und Instrumental- und Gesangspädagogik an der Jam Music Lab University, ist seit 2011 Schlagwerker an der Volksoper Wien, seit 2014 Dozent für Improvisation und Jazzmallets an der Jam Music Lab University) und **Max Thummerer** (studierte an der MUK Schlagwerk, nach vielen Tätigkeiten als Substitut bei großen österreichischen Orchestern ist er seit 2021 Mitglied des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper) sind 2 der 6 Mitglieder von „Louie's Cage Percussion“, einem mittlerweile international sehr renommierten Schlagwerkensemble, das sehr außergewöhnliche Wege geht (es vereinigt Klassik, Jazz, Elektronische Musik, Schauspiel, Comedy und Visuals).

Titel	Musikschule goes Inklusion: <i>Entwicklungsorientiertes Lernen im Musikschulkontext verstehen, analysieren und vertiefen</i>
DozentIn	Christoph Falschlunger, Helga Neira-Zugasty
Datum und Uhrzeit	FR, 02.02. und 12.04.2024, 09:30-12:30 2 aufeinander aufbauende Workshops
Ort	MS Leopoldstadt, Taborstraße 120, Bildungscampus
Zielgruppe	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien
Information und Anmeldung	Christina Kanitz-Pock christina.kanitz-pock@wien.gv.at Anmeldeschluss: 12.02.2024

Musikschule goes Inklusion

Alle Kinder, die Musik machen wollen, sollen auch die Chance dazu haben, weil alle Kinder Fähigkeiten haben, mit denen sie Musik machen können. Diese Fähigkeiten haben von Kind zu Kind sehr unterschiedliche Ausprägungen und Reife. Für alle Kinder, noch wichtiger für Kinder mit besonderen Entwicklungswegen ist es hilfreich, ein möglichst klares Bild über die momentanen Lernschritte und Handlungsweisen zu erhalten. So können die Angebote und Lerninhalte entwicklungsgerecht angepasst und feingesteuert werden.

Workshop 1 bietet Informationen darüber, welche Entwicklungsfunktionen beim Lernen ganz allgemein aktiviert werden und wie man einzelne Lernschritte beobachten und beschreiben kann. Dies geschieht anhand der „Tabelle der Entwicklung der psychischen Funktionen“ (Garnitschnig, Neira Zugasty, Falschlunger 2006/2020). Es wird in konkreten Beispielen aus IGP, EMp, Rhythmik, Tanz,... ersichtlich gemacht, wie reichhaltig die Möglichkeiten für eine entwicklungsorientierte Differenzierung der Lerninhalte sind.

Im Zeitraum zwischen dem ersten und dem zweiten Workshop können Beobachtungen aus der eigenen Unterrichtspraxis an das Referententeam geschickt werden, das die Analysen zur Orientierung mit dem Raster als Einstieg in die Beobachtungsarbeit aufbereitet und austauscht.

Im Workshop 2 geht es um die Vertiefung in entwicklungsorientiertes Lernen und um das Verständnis dafür, welche Anforderungen aus den einzelnen Funktionen in geplanten Lernsituationen stecken. Weiters wird beleuchtet, was es bedeutet, wenn die tatsächliche Umsetzung durch das Kind in einzelnen Funktionen nicht übereinstimmt, ob demnach Über- oder Unterforderung gegeben ist. Gemeinsam werden Lösungen erarbeitet.

Christoph Falschlunger, Mag.art., BEd. ist Rhythmiker/Musik- und Bewegungspädagoge sowie Sonder- und Volksschullehrer. Seit über zwei Jahrzehnten arbeitet er mit Menschen mit Behinderungen in pädagogischen und künstlerischen Settings und setzt sich für Inklusion in diesen Bereichen ein. Er lehrt an der mdw und an der KPH Wien/Krems in Lehrveranstaltungen zu Rhythmik/Musik und Bewegung in der Inklusions- und Heilpädagogik sowie in der elementaren Bildung. Er ist Referent im In- und Ausland, schreibt Fachartikel und absolviert derzeit sein PhD-Studium.

<i>Titel</i>	Workshop für den weiblichen Beckenboden
<i>DozentIn</i>	<i>Brigitte Drs</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	DO, 15.02.2024, 10:00-12:00 und 13:00-15:00
<i>Ort</i>	MS Liesing, Josef-Kutscha-Gasse 1A, Tanzsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Iris Lang +43 (0)699 1944 7172 iris.lang@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus, beschränkte Teilnehmer*innenanzahl von 15 Personen!

Workshop für den weiblichen Beckenboden

Gesundheit und Lebensfreude beginnen mit einem kraftvollen Beckenboden. Der Beckenboden stabilisiert die inneren Organe des Bauchraums (Blase, Darm, und bei der Frau die Gebärmutter), stärkt das Körpergefühl und verbessert die Körperhaltung.

Brigitte Drs - diplomierte Physiotherapeutin

diplomierte 1993 im französisch-sprachigen Teil Belgiens mit einer Arbeit über Atem-Physiotherapie beim Kleinkind. Nach sieben Jahren am Pulmologischen Zentrum (heute: Otto Wagner Spital) wechselte sie im Jahr 2000 in die Selbständigkeit. Ihr Interesse am menschlichen Körper und die Auseinandersetzung mit der Weiblichkeit führten sie über die Atem-Physiotherapie zum BeckenBodenTraining. Der als Kind zu oft gehörte Satz: „Du singst falsch“ löste sich in dem Moment, als sie die Verbindung von Atmung, Stimme und BeckenBoden selbst erkannte.

<i>Titel</i>	GANZ in der Musik© <i>Vorstellung und Workshop</i>
<i>DozentIn</i>	<i>Verena Unterguggenberger</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 16.02., 09:00-18:00 und SA, 17.02.2024, 09:00-12:30 (Modul 3) sowie 1,5 Tage in 1. Schulwoche im September 2024 N.N. (Modul 4)
<i>Ort</i>	MS Simmering, Gottschalkgasse 10, Konzertsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Musikkunde und Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Friedrich Gindlhumer +43 (0)676 339 05 32 friedrich.gindlhumer@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Ich bin GANZ in der Musik

Die Hauptaufgabe unserer Musikschulen liegt im Instrumental- und Gesangsunterricht. Haben da begleitende Unterrichtsinhalte - wie zum Beispiel die Musikkunde - im Hauptfachunterricht überhaupt Platz? Wozu brauchen wir das? Es reicht doch, wenn wir alles gut vorspielen, vormachen und vorsingen. Eine Kompetenz/die Selbstständigkeit kommt schon von alleine ...

GANZ in der Musik bietet Wege, einen „All-Inclusive-Unterricht“ mit den entsprechenden Unterrichtsmaterialien zu gestalten, damit Kompetenzen, das Selbsttätig werden und die Selbstverantwortung entdeckt, erarbeitet und geübt werden können.

Es wird ein Zugang geschaffen, der uns verstehen lässt, wie unsere Schüler*innen verstehen. So können wir ihnen den Weg weisen, Wissen in sich selbst zu entdecken.

Ziel ist ein aufbauender Unterricht, der den Kindern neue Inhalte vermittelt und Strategien anbietet, durch die sie zu einem eigenständigen Weiterarbeiten angeregt werden.

3. Modul: ... und jetzt?

Um zu einer sogenannten „Kompetenz“ zu gelangen, braucht es mehrere Teilbereiche: das Wissen, das Können und das Wollen. Daraus entsteht die Selbstverantwortung. Sie ist das Ziel eines ganzheitlichen, nachhaltigen und kompetenzorientierten Unterrichtes. Bekommt man beim Lernprozess die Möglichkeit, die eigene Selbstverantwortung zu entdecken, zu erfahren und zu üben, nimmt das eigene Tun einen anderen Verlauf: Man ist sich seiner Verantwortung sich selbst gegenüber bewusst und geht im weiteren Verlauf mit dem gesamten Lernen anders um. Das betrifft sowohl die Erarbeitung und die daraus entstehende Erkenntnis, als auch das Üben, Vertiefen und Abspeichern.

Selbsterklärend nach André Stern „Kinder machen was sie wollen. Und sie wollen, was sie können.“, widmet sich dieses Modul dem „Üben“, unter dem weder ein stumpfsinniges Wiederholen noch ein sinnentleertes Repetieren zu verstehen ist. Dieses Modul bietet Einblicke in die montessoripädagogik-orientierte Arbeit und zeigt vielfältige, nachhaltige Möglichkeiten des Wiederholens und Festigens.

Darüber hinaus werden Erweiterungsbereiche vorgestellt, die eine Einführung in die Themenbereiche Dirigieren, Akkorde, Dynamik, Graphische Notation und Instrumentenkunde darstellen.

4. Modul: Ich als Lehrer*in

Wie mach ich's denn jetzt tatsächlich in meinem Unterricht?

Welche Rolle hat der Pädagoge?

Welchen „Benefit“ ziehe ich als Instrumentalpädagoge aus einem ganzheitlich geführten Musikkundeunterricht?

Allgemeine didaktische Inhalte und Anregungen, der Umgang mit sich selbst und seinen Schüler*innen, Inputs aus NLP sowie die Thematik der Leistungsüberprüfung und Beurteilung sind Schwerpunkte dieses Moduls.

Während der Ausbildungsreihe können und sollen die Semiarteilnehmer Methoden und Überlegungen sofort im eigenen Unterricht „probieren“. Dieses Modul widmet sich der Frage: Was gelingt mir gut? Wo brauche ich Unterstützung? Ist diese Art der Vermittlung überhaupt sinnvoll für mich als Lehrer?

Verena Unterguggenberger

Pädagogin, Referentin, Autorin. Geboren 1976. Studium Akkordeon, Querflöte, Musikkunde, EMP, Blasmusikleitung am Kärntner Landeskonservatorium. Vertiefende Fort- und Ausbildungen in der Emmi Pikler Methode und der Maria Montessori Methode. Jahrzehntelange aktives Vereinsleben als Blasmusikerin, Sängerin und Volkstänzerin, 10 Jahre Chorleiterin.

Arbeitet für die Musikschulen des Landes Kärnten.

Begründerin der Methode GANZ in der Musik.

„Ich arbeite mit Menschen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihren eigenen Weg in der Musik zu finden und zu gehen. Ich denke, dass wir keinem Menschen etwas beibringen können. Aber wir können ihm helfen, dass er es in sich selbst entdeckt. Mein Interesse ist die Vermittlung eines Unterrichts, der anderen Menschen hilft, zu entdecken.“

<i>Titel</i>	Improvisation für Cellist*innen und Kontrabassist*innen
<i>DozentIn</i>	<i>Margarethe und Peter Herbert</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 16.02.2024, 09:00-17:00
<i>Ort</i>	Bildungscampus MS Landstraße, Otto-Preminger-Straße 1
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Tiefe Streicher, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich.
<i>Information und Anmeldung</i>	Elisabeth Zeisner +43 (0)676 931 56 62 elisabeth.zeisner@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Improvisation für Cellist*innen und Kontrabassist*innen

Einführung in die Möglichkeiten der Improvisation im Streicherunterricht, sowohl frei als auch mit Jazz-Grundelementen.

Margarethe Herbert

Studium Violoncello am Mozarteum Salzburg und der mdw Wien, Masterstudium Jazzcello und Improvisation an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Lehrende für Violoncello an den Musikschulen der Stadt Wien, Gründerin und Mitglied von eXtracello „Das etwas andere Quartett“, Mitglied verschiedener Ensembles mit Schwerpunkt Improvisation. Musikkinesiologin, Kinesiologin nach Dr. med. Dietrich Klinghardt, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision.

Peter Herbert ist international bekannter Jazzbassist und Prof. an der Bruckneruni Linz.

Titel	PLAYDATE mit Improvisationen. Komprovisationen als Spielideen im Unterricht
DozentIn	<i>Agnes Haider</i>
Datum und Uhrzeit	DI, 05.03.2024, 10:00-12:30 und 14:00-17:00 MI, 11.09.2024, 14:00-17:00 (Aktionsnachmittag)
Ort	MS Margareten, Bräuhausgasse 50, Konzertsaal
Zielgruppe	Lehrkräfte der FG EMP, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
Information und Anmeldung	Gerhard Pöhl +43 (0)676 8118 6903 gerhard.pöhl@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

PLAYDATE mit Improvisationen. Komprovisationen als Spielideen im Unterricht

Eigenerfahrung Improvisation mit den eigenen Instrumenten sowie Inputs für Improvisation in den eigenen EM-Kursen der Lehrenden: In dem Workshop findet ihr euch auf einer Spielwiese wieder, wo Impulse für Improvisation im Unterricht gesetzt werden. Töne purzeln aneinander, Tonmaterialien agieren mit Rhythmen und Pausen mit Klang. Gespielt wird auf eigenen Instrumenten, auf Instrumenten der elementaren Musikpädagogik sowie am Klavier. Was ist Improvisation und wie wichtig ist dieser Aspekt für den Instrumentalunterricht und die Elementare Musikpädagogik? Ist es möglich, mit allen Menschen zu improvisieren?

Beim ein halbes Jahr später datierten Aktionstag soll/kann über Erfahrungen mit Improvisation im Unterricht reflektiert werden und können neue Impulse ausprobiert werden. **Information über Mitnahme eigener Instrumente erfolgt nach Anmeldung. Der Fortbildungstag dient zum Eintauchen, der Aktionstag wird auch von Berichten über aus der FB Mitgenommenes und Ausprobiertes geprägt sein. Es können ein oder beide Termine besucht werden.**

Agnes Haider, Mag.a, ist Musikerin, Klavierlehrerin, Elementare Musikpädagogin, Systemischer Coach, Gründerin von KinderMusikGruppe (www.kindermusikgruppe.at), Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Lehrbeauftragte an der JAM MUSIC LAB Privatuniversität. Seit 2015 hat Agnes Haider einen Lehrauftrag am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und elementares Musizieren. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Elementares Musizieren für Gruppen mit verschiedenstem Alter (Kind&Eltern-Gruppen von 0-3 Jahren, Basisgruppen von 4-6 Jahren, mit dem Klavier im Zentrum mit 6-jährigen Kindern, Erwachsene) und die Improvisation am Klavier für EMP-Student*innen. Improvisieren ist für sie ein selbstbestimmtes und schöpferisches Erfinden auf dem Instrument, indem man sich ohne Noten im Hier und Jetzt auf die impulsive Kraft einlässt, die jede und jeder in sich trägt.

<i>Titel</i>	Stimmpflege für Sänger*innen und Interessierte Estill Voice Training
<i>DozentIn</i>	<i>Bettina Krenosz</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 08.03. und 15.03.2024, 10:00-13:00
<i>Ort</i>	Konzertsaal, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Bettina Krenosz bettina.krenosz@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Stimmpflege für Sänger*innen und Interessierte

Unsere Stimme leistet Großartiges. Singen, Sprechen, Rufen, Lachen, Weinen und noch Vieles mehr ist sie im Stande zu tun. Um diese Flexibilität aufrecht zu erhalten, benötigt es Wissen und Pflege.

Anhand des "Estill Voice Training" Modells gibt Bettina Krenosz (Gesangpädagogin, Dozentin an der FH Campus Wien & Estill Master Trainerin) Einblicke in die Welt der Stimme.

Der Workshop richtet sich an Sänger*innen aller Genres und an alle, die mehr über dieses Thema erfahren und entdecken wollen.

Bettina Krenosz

ist Gesangpädagogin, Dozentin an der FH Campus Wien & Estill Master Trainerin und Lehrende an den Musikschulen der Stadt Wien.

<i>Titel</i>	Freier Atem – Freier Ton <i>Atemarbeit nach Ilse Middendorf („der erfahrbare Atem“) und Maria Höller-Zangenfeind („Atem-Tonus-Ton“)</i>
<i>DozentIn</i>	<i>Maria Woldrich</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	MI, 20.03., 24.04.2024, 10:00-11:30; und ein Termin (60 Min.) nach Absprache im SS, 10:00-11:00 Mi, 23.10., 20.11.2024, 10:00-11:30; und in Termin (60 Min.) nach Absprache im WS, 10:00-11:00
<i>Ort</i>	Proberaum 2, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Gesang/Singschule, alle Blasinstrumentalist*innen und alle, die diese Atemarbeit kennenlernen möchten, nach Maßgabe freier Plätze auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Maria Woldrich +43 (0)664 422 02 23 maria.woldrich1@aon.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Freier Atem – Freier Ton. Atemarbeit nach Ilse Middendorf („der erfahrbare Atem“) und Maria Höller-Zangenfeind („Atem-Tonus-Ton“)

Durch Atem- und Bewegungsübungen schulen wir unsere Körperwahrnehmung. Über- und Unterspannungen der Muskulatur werden abgebaut. Durch bewusstes Zulassen des Atems stärken wir den ureigenen Rhythmus und den freien Atemfluss. Diese Atemarbeit greift nicht in das Atemgeschehen ein, ist also keine Atemtechnik. Ziel ist es, seine eigene Körperwahrnehmung zu vertiefen, Spannungen zu lösen und insgesamt in Fluss zu kommen. Jeder musikalische Ausdruck wird körperlich empfunden. Durch den frei fließenden Atem kann ein freier, schöner Ton bzw. Klang beim Spielen eines Instruments oder beim Singen entstehen.

Maria Woldrich studierte Kirchenmusik, Klavier- und Gesangspädagogik sowie Konzertsfach Gesang an der Fachakademie/Hochschule für Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg, an der Musikhochschule in München und in Wien (Opernschule). Neben diversen Engagements unterrichtete sie Klavier und Gesang in Deutschland, Niederösterreich und ab 2002 Gesang an den Musikschulen der Stadt Wien, wo sie viele Jahre Fachgruppensprecherin und Leiterin der jungen Akademie für die Fachgruppe Gesang war. Ab 2017 bis 2023 hatte sie einen Lehrauftrag für Lehrpraxis Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. 2007 absolvierte sie eine Ausbildung zur akademischen Atempädagogin nach Ilse Middendorf bei Norbert Faller in Wien. Es folgten mehrere Fortbildungen in der Methode Atem-Tonus-Ton bei Maria Höller-Zangenfeind.

Voraussetzung: bequeme Kleidung und Socken mitbringen

<i>Titel</i>	Recharge
<i>DozentIn</i>	<i>Margarethe Herbert</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	DO, 21.03.2024, 09:30-12:00
<i>Ort</i>	MS Landstraße, Otto-Preminger-Straße 1 (Campus), Ensemblerraum
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich.
<i>Information und Anmeldung</i>	Margarethe Herbert +43 (0)664-44 44 619 margarethe.herbert@gmail.com Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Recharge

Dieser Workshop versteht sich als ein Angebot, die eigenen Batterien wieder aufzuladen. Es geht an erster Stelle um uns und unsere Bedürfnisse und um einen Raum, selbst ins Spielen zu kommen.

Mit kleinen Warm-ups finden wir Material, das wir spielerisch in Bewegung, Farbe, Klang oder Sprache umsetzen. Die gefundenen Bausteine werden in der Gruppe ausgetauscht, weiterentwickelt, zusammengesetzt und verändert - was immer die Teilnehmer*innen mit ihren Ideen anregen, bestimmt das Spiel.

Unhörbar und megalaut, abgrundtief und himmelhoch, alles hat Platz, um sich in eine freie Improvisation, strenge Konzeption, spontane Performance oder in eine beruhigende Stille zu verwandeln.

Dieser Workshop versteht sich als im besten Sinne ziel-los – lassen wir uns überraschen!

Bitte Farbstifte, Schreibsachen, Instrumente und bequeme Kleidung mitbringen,

Keine Vorkenntnisse notwendig!

Margarethe Herbert

Studium Violoncello am Mozarteum Salzburg und der mdw Wien, Masterstudium Jazzcello und Improvisation an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Lehrende für Violoncello an den Musikschulen der Stadt Wien, Gründerin und Mitglied von eXtracello „Das etwas andere Quartett“, Mitglied verschiedener Ensembles mit Schwerpunkt Improvisation. Musikkinesiologin, Kinesiologin nach Dr. med. Dietrich Klinghardt, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision.

<i>Titel</i>	Recording für Jazzer
<i>DozentIn</i>	<i>Martin Laumann</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	DO, 21.03.2024 N.N., 10:00-12:00
<i>Ort</i>	Konzertsaal, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Jazz und Populärmusik und der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Stefan Jungmair +43 (0)676 979 57 58 stefan.jungmair@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Recording für Jazzer

In der Fortbildung sollen die Grundzüge des Recordings und der Bühnentechnik vermittelt werden.

Umgang mit Mischpult und Mikrofontypen in der Anwendung, Einblick in Kabelkunde, Raumakustik und Bühnenpositionen

Martin Laumann

Ausbildung - Studium an der mdw zum Tonmeister, Cheftonmeister im Festspielhaus St. Pölten, Seefestspiele Mörbisch 1996 bis 2010, Opernfestspiele St. Margarethen TV-Aufzeichnungen/ Aufnahmeleitung und Komplett-Produktion Audio und Video: 2007 bis 2015, Tonmeister an der MUK Wien und Musikschulen der Stadt Wien, Tonmeister für den Musikverein Wien.

Live Produktionen, Studio Produktionen, Elektroakustische Planungen mehr als 4500 Live-Produktionen und Recordings 1996 bis 2021

Geräuschemacher und Film Sound Design: mit Otger Kunerth, „Muttertag“, „Unfisch“, „Freispiel“, „Helden in Tirol“, „Hilti Film“, „Dr. Spritzen Karli“, „Baydog“, div. Universum Serien, Werbungen und Dokus/ Kurzfilme

Lehrbeauftragungen und Lehrer: 1. Donauuniversität Krems: Medienpädagogik 1997 bis 2000, 2. FH St. Pölten: Aufbau des Studiengangs zur FH in Medientechnik 1997 bis 2000, 3. Bundes HTL Graphische: Lehrer für die Abt. Medien- Technik und Photographie ab 2015

Betrieb eines Tonstudios seit 1996 bis heute: Tonstudio: 1996 Gründung der „Soundbakery“ und Bau des Studios im 1020 Wien. Vergrößerung 2009 des Lagers und Firmenverlegung weiterer Standort nach Simmering, 2020/ 21 Bau eines Firmengebäudes und Studios in 1110 Wien

Kompositionsaufträge: Siemens, Kärcher, Implantec, Paysafe, Ferrero, Wiener Messe, Superfund, McDonald's, Funder Max, Agentur Mendetter und Verdino

Instrumente: Violine und Klavier, Elektronische Orgel und Keyboard

Titel	The Polybible of Rhythm <i>Sicherheit bei Polyrythmen erlangen</i>
DozentIn	<i>Clemens Schaller</i>
Datum und Uhrzeit	DO, 21.03.2024, 10:00-17:00
Ort	Konzertsaal, MS Simmering, Gottschalkgasse 10
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schüler*innen der Musikschulen der Stadt Wien
Information und Anmeldung	Ozren Jakovljevic-Wippel +43 (0)676 8118 99927 ozren.jakovljevic-wippel@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

The Polybible of Rhythm- Sicherheit bei Polyrythmen erlangen - Rhythustraining ohne Noten. Die Polybible reduziert Rhythmus auf das Wesentliche, um das Lernen zu erleichtern. Durch das Zeichnen, Zählen und Klopfen mithilfe geometrischer Symbole werden alle Verhältnisse bis zur Zahl 12, konkret 34 verschiedene Polyrythmen, erlernt. Sobald diese einmal verinnerlicht sind, dienen sie ähnlich wie die 12 Tonarten als eine Art Schablone, um sich musikalisch freier bewegen und das musikalische Erleben intensivieren zu können. Es ist vergleichbar mit dem Alphabet. Wenn du alle Buchstaben beherrschst, wirst du am Ende auch in der Lage sein, alle Stücke zu durchschauen, auseinanderzunehmen, wieder zusammenzusetzen und neu anzuordnen. Die theoretischen Grundlagen und die Philosophie der Polybible werden vorgestellt, einschließlich des individuellen Zeitgefühls und des Periodensystems der Rhythmik. Ausgehend von einem gemeinsamen Puls erarbeiten wir mehrere Polyrythmen. Anhand von Musikbeispielen wird veranschaulicht, wie du Musikstücke rhythmisch entschlüsseln und mithilfe der Symbole notieren kannst. Dabei wird auch eine Verbindung zur herkömmlichen Notation hergestellt. Was ist eine enrhythmische Verwechslung? Wieso ist die Bezeichnung 3/4-Takt eigentlich nicht ganz korrekt? Warum ist die Hälfte von acht fünf? Es werden praktische Übungen durchgeführt und die sechzehn Polytuden gemeinsam musiziert. Durch die Verwendung der Symbole werden verschiedene Groove-Patterns und Koordinationen für Pianisten visuell dargestellt. Einstieg in die Welt der Polyrythmen bieten.

Clemens Schaller studierte Konzertfach Jazzklavier am Konservatorium der Stadt Wien (MUK) sowie Tasteninstrumente der Populärmusik (IGP1 und IGP2) an der mdw Wien. Er ist ein Pianist, Sänger und Musikproduzent und hat mit zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Künstler*innen zusammengearbeitet, darunter Alexandra Burke, Randy Kerber, Nick Davis, André Heller, Uwe Kröger u.a. Er betreibt sein eigenes Tonstudio namens "SchallRaum" in Purkersdorf im Wienerwald und tritt in Konzerten im Stil der Klavierhumoristen Hermann Leopoldi und Georg Kreisler auf. Darüber hinaus ist Schaller als Liederschreiber, Komponist und Arrangeur für Theaterproduktionen tätig. Der 53-jährige Musiker ist Jazzklavierlehrer und Chorleiter für den Musikschulverband Wienerwald-Mitte. Zudem ist er als Lehrbeauftragter an der mdw tätig. Zur Unterstützung dieser Arbeit entstand die neue Rhythmusschule "The Polybible of Rhythm". www.clemensschaller.com, www.thepolybible.com

Titel	Spielerische Ideen für den Gruppenunterricht
DozentIn	Für Harfenist*innen <i>Susanne Kaiser</i>
Datum und Uhrzeit	FR, 05.04.2024, 09:30-17:00
Ort	MS Meidling (Arcade), Wilhelmstraße 64-68
Zielgruppe	Lehrkräfte der Fachgruppe Zupfinstrumente (Harfe) und der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich,
Information und Anmeldung	Anmeldungen online unter: https://www.mkmnoe.at/aktuelles/veranstaltungen/detail/spielerische-ideen-fuer-den-harfen-gruppenunterricht Anmeldeschluss: 10.03.2024 Infos: Gudrun Hartner: gudrun.hartner@wien.gv.at

Spielerische Ideen für den Gruppenunterricht

Gruppenunterricht erfordert immer andere Konzepte als Einzelunterricht, aber gerade bei unserem Instrument, der Harfe, stellt uns der Gruppenunterricht manchmal vor besondere Herausforderungen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung mit den Leistungsschwerpunkten beim Gruppenunterricht befassen, aber auch auf die Voraussetzung und Besonderheiten im Partner- und Gruppenunterricht eingehen.

Da sich der Gruppenunterricht vor allem auch bei Kindern als Unterrichtsform eignet, werden viele spielerische Ideen für die Vermittlung von Inhalten, wie Rhythmus, Improvisation, Ausdruck und Musiktheorie gerade mit jüngeren Schüler*innen vorgestellt und ausprobiert. Diese Musikspiele eignen sich auch besonders gut für Kindergruppen im Instrumentenkarussell oder bei Schnupperstunden.

Außerdem wollen wir uns auch zusammen geeignete Noten für den Einsatz im Gruppenunterricht ansehen. Hier können Sie gerne auch selbst Noten zur Ansicht mitbringen.

Susanne Kaiser

Harfenpädagogin und Harfenistin in verschiedenen Ensembles. Studium für Konzertharfe und Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Nürnberg, Internationale Meisterkurse und private Studien bei H. Devaere, P. Stickney und J. Seitz, Konzertreisen in Deutschland, Rumänien, Slowenien, Italien und Großbritannien. Seit 2004 Unterrichtstätigkeit in Altdorf (Bayern) und seit 2010 Lehrauftrag an der HfM Nürnberg im Fach Methodik und Didaktik der Harfe.

**Eine Kooperation mit der MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH.
Teilnahme für Lehrende aus beiden Bundesländern kostenlos.**

<i>Titel</i>	Ein Rückblick und ein Ausblick ... mit der Gitarre
<i>DozentIn</i>	<i>Michael Langer</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 12.04.2024 N.N., 10:00-17:00
<i>Ort</i>	MS Margareten, Bräuhausgasse 50, Konzertsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der Fachgruppe Zupfinstrumente/Gitarre und Singschule/Gitarre
<i>Information und Anmeldung</i>	Ivanka Muncan +43 (0)676 8118 64452 ivanka.muncan@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Ein Rückblick und ein Ausblick ... mit der Gitarre

Im Zuge seiner baldigen Pensionierung wünschen wir uns von Michi Langer eine anregende Fortbildung und die Weitergabe seiner reichen & wertvollen Erfahrung in vielerlei Hinsicht.

Nachmittags: für viele unserer Schüler*innen, die jahrelang aus seinen Büchern lernen, ein besonderer Moment, von ihm persönlich unterrichtet zu werden und ihn kennenzulernen, zahlreiche Hintergrundinformationen über seine Stücke zu erfahren etc.

Michael Langer

studierte zunächst Instrumental- und Gesangspädagogik am Konservatorium der Stadt Wien (heute MUK) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Außerdem absolvierte er Diplomstudien in Jazz Theorie und Arrangement am Konservatorium der Stadt Wien und im Fach Gitarre an der Musikuniversität Graz sowie ein Konzertfachstudium Gitarre an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Langer spielt sowohl klassische Gitarre als auch Fingerstyle. Zu Beginn seiner Karriere wurde er unter anderem bei dem American Fingerstyle Guitar Festival in Milwaukee und von der Zeitschrift Guitar Player als Fingerstyle-Gitarrist ausgezeichnet.

Langer verfasste zahlreiche Lehrwerke und Notenausgaben, nahm Soloalben auf und spielt Konzerttourneen weltweit. Er lehrt als a.o. Professor im Fach Gitarre an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und an der MUK.

Titel	Stimme und Resilienz
DozentIn	Coretta Kurth
Datum und Uhrzeit	MO, 22.04., 07.10. und 11.11.2024, jeweils 09:30-12:00
Ort	Konzertsaal, Skodagasse 20, 1080 Wien
Zielgruppe	Lehrkräfte der FG EMP und der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
Information und Anmeldung	Gerhard Pöhl +43 (0)676 8118 6903 gerhard.pöhl@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Stimme und Resilienz

Um bei den unterschiedlichsten Anforderungen unseres Berufslebens gut bei Stimme zu bleiben, braucht es neben einer guten Stimmtechnik auch viele andere Fähigkeiten.

In unserem Workshop wollen wir uns daher in drei Terminen mit den Themen Atem, Stimme, Bewegung, Entspannungstechniken, Ressourcentraining, Selbstbild, Gestalten eines guten Unterrichtsumfeldes, Stressfaktoren sowie Achtsamkeitsübungen beschäftigen. (C. K.)

Coretta Kurth, Jazzsängerin, ist Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Fachbereich Musikphysiologie und unterrichtet Atem- und Körperarbeit, Individuelle Atem- und Bewegungsarbeit, Konzentrationspraxis, Probespieltraining und Auftrittcoaching. Sie gibt Fortbildungen für Musiker*innen und Schauspieler*innen an Musikhochschulen/ Universitäten, Musikschulen und auf Kursen in Deutschland und Österreich. Coretta Kurth ist u.a. Yogalehrerin, Mentaltrainerin, Craniosacraltherapeutin und unterrichtete 12 Jahre an den Musikschulen der Stadt Wien Musical- und Jazzgesang.

„Ohne Angst, sondern mit viel Freude auf der Bühne zu musizieren, ist das Ziel meines Unterrichts. In meinem Unterricht unterstütze ich die Teilnehmer*innen bei ihrer Suche nach dem bestmöglichen Gelöstheitszustand, aus dem heraus sich ein freieres Musizieren entwickeln kann. In meine Arbeit fließen neben Achtsamkeits- und Bewegungsübungen, Mentalarbeit und Yoga auch meine Erfahrung in Tuina-Massage (Massage der traditionellen chinesischen Medizin), der Craniosacralen Biodynamik, sowie auch Qi-Gong-Übungen und Übungen aus anderen Atem- und Körperarbeiten wie z.B. Milton Trager und Middendorf mit ein“. (www.mdw.ac.at/mrm/iasbs/lehrende/kurth/)

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke mitbringen. Es können einzelne oder mehrere Termine besucht werden.

<i>Titel</i>	Führen wie ein/e Dirigent*in, kommunizieren wie ein/e Cellist*in
<i>DozentIn</i>	<i>Angela Büche</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	2 Vormittage im SS 2024 N.N., 10:00-13:00
<i>Ort</i>	Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Tiefe Streicher und der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich.
<i>Information und Anmeldung</i>	Elisabeth Zeisner +43 (0)676 931 56 62 elisabeth.zeisner@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Führen wie ein/e Dirigent*in, kommunizieren wie ein/e Cellist*in

Kommunikations- und Motivationstraining & Konfliktlösung speziell für Musiker*innen und Musiklehrer*innen

Angela Büche

geboren in Basel/CH. Von 1993 bis 2000 lebte sie mit ihrer Familie im Unterengadin, wo sie an der Scuola da Musica d'Endgadin bassu u. a. Cello unterrichtet hat. Seit dem Jahr 2000 lebt sie in Salzburg. Bis 2015 hat sie am Musikum unterrichtet. Heute hat sie eine eigene Praxis für Supervision, Mediation und Coaching. Sie unterrichtet an verschiedenen Musikschulen, Pädagogischen Hochschulen und anderen Universitäten Selbstmanagement, Motivations- und Lernpsychologie, Neue Unterrichtsmethoden und Kommunikation in Österreich, Schweiz, Südtirol und Deutschland.

Titel	Physiologie wird Klang – Klang wird physiologisch
DozentIn	Jens Thoben
Datum und Uhrzeit	MO, 02. September 2024, 10:00-17:00
Ort	Bildungscampus MS Landstraße, Otto-Preminger-Straße 1
Zielgruppe	Lehrkräfte der FG Rohrblattinstrumente und der Musikschulen der Stadt Wien
Information und Anmeldung	Robert Corazza +43 (0)699 1000 4852 robert.corazza@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Physiologie wird Klang – Klang wird physiologisch

Die *Lichtenberger® angewandte Stimmphysiologie* ist ein Weg zu körpergerechter, druckverminderter Tongebung und Technik. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Anatomie und Physiologie gehen hier Hand in Hand mit künstlerischer Arbeit. Die Klangschiwingung selbst, die nicht nur hörbar ist, sondern auch im Körpergewebe spürbar werden kann, wird wie ein Echolot eingesetzt, um als Interpret die am Klanggeschehen beteiligten inneren Körperstrukturen neu zu erfahren. Durch diese erweiterte Beziehung zwischen Klang und Körper wird es möglich, große Präsenz und intuitive Sicherheit beim Musizieren, Sprechen und Singen zu erlangen.

Jens Thoben

Nach dem Musikstudium in Lübeck und München 12 Jahre lang 1. Soloklarinetist der Duisburger Philharmoniker (Deutsche Oper am Rhein). 2014 gab er seine Festanstellung im Orchester auf, um als freischaffender Klarinetist und Lehrer der *Lichtenberger® angewandten Stimmphysiologie* in Berlin zu leben. Nach 5 Jahren als Lehrbeauftragter der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (Klarinette und *Lichtenberger® Methode*) folgte 2020 der Ruf als Professor für Klarinette an die Musikhochschule Lübeck.

Er tritt solistisch sowie als Kammer- und Orchestermusiker auf, u.a. regelmäßig als Soloklarinetist an der Bayerischen Staatsoper München, der Deutschen Oper Berlin und der Dresdener Semperoper. Seit 2002 zusätzlich intensive Unterrichts- und Kurstätigkeit. Auf der Suche nach neuen Anregungen wurde 2010 die *Lichtenberger® Methode* zum Schwerpunkt seines Unterrichts. 2014 schloss er die 3-jährige Ausbildung zum *Lichtenberger® Pädagogen* mit dem Lehrzertifikat ab. Ergänzend absolvierte er ein privates Gesangsstudium bei der Mezzosopranistin Regina Jakobi in Berlin. Zweimal jährlich lässt er sich am *Lichtenberger® Institut* fortbilden.

Er arbeitet mit Instrumentalist*innen aller Art, Menschen in Sprechberufen und Sänger*innen. Darunter sind Amateure und Profis, klassische Musiker*innen ebenso wie Kolleg*innen aus Jazz und Pop u.a. Weitere Einflüsse, die sein Unterrichten prägen, sind die jahrelange intensive Beschäftigung mit Musiker-Mentaltraining und dem Thema Üben, seine Kenntnis des Lied- und Opernrepertoires sowie mehrjähriger Einzelunterricht in Alexandertechnik und Hatha-Yoga.

<i>Titel</i>	Singen von Anfang an – Zugänge zur Gitarre über Lieder
<i>DozentIn</i>	<i>Angela Mair</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 13.09.2024, 09:30-12:30
<i>Ort</i>	Konzertsaal, Skodagasse 20, 1080 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der Fachgruppe Zupfinstrumente/Gitarre und Singschule/Gitarre
<i>Information und Anmeldung</i>	Ivanka Muncan +43 (0)676 8118 64452 ivanka.muncan@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Singen von Anfang an – Zugänge zur Gitarre über Lieder

Tipps und Liedmaterial für die Anfänge im Instrumentalunterricht, bewährte Praxisbeiträge aus der Erfahrung der Vortragenden.

Angela Mair

wurde in Bludenz (Vorarlberg) geboren. Mit 5 Jahren begann sie Klavier zu spielen. 4 Jahre später brachte sie sich selbst die ersten Akkorde auf der Gitarre bei. Nach Absolvierung der Matura am Musikgymnasium in Feldkirch und Unterricht am Landeskonservatorium in Feldkirch (Hauptfach Gitarre) studierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien klassische Gitarre, wo sie 2012/2013 ihre musikalischen Studien - Konzertfach Gitarre und IGP Gitarre (Schwerpunktfach klassisches Klavier und Chor/Ensembleleitung) - abschloss.

Ein einjähriger Aufenthalt in Madrid und Studium an der dortigen Musikuniversität (Real Conservatorio Superior de Música de Madrid) bereicherte 2010/11 ihre musikalische Ausbildung.

Bereits mit 11 Jahren schrieb sie ihre ersten Lieder, das Erfinden von neuen Melodien und Texten wurde ein ständiger Begleiter, der ihr stets eine schöne Abwechslung zum Übealltag bereitet hat und inzwischen einen Großteil ihrer Arbeit bildet.

<i>Titel</i>	Der Klang in meiner Hand - Zugänge zu kreativem Musizieren
<i>DozentIn</i>	<i>Dieter Bucher</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 20.09.2024, 09:30-12:30, 14:00-17:00
<i>Ort</i>	MS Margareten, Bräuhausgasse 50, Konzertsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Schulk Kooperationen und Kooperationspartner*innen aus den VS, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Theresia Schmidinger +43 (0)676 8118 99875 theresia.schmidinger@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Der Klang in meiner Hand - Zugänge zu kreativem Musizieren

Wir sprechen Musik, frei fließend, getragen von Respekt und wertschätzendem Umgang. So ermöglichen wir Kreativität und selbstbestimmtes Schaffen von Kunst. Denn Musik ist der Schlüssel. Vom Improvisieren mit Instrumenten, die gespielt werden können, ohne dass man sie erlernen muss bis hin zum Texten und Komponieren von einfachen Liedern und Stücken spannt sich der Bogen.

- Übungen zu Resonanz, Respekt und Vertrauen
- Verbindungen schaffen durch Sprache und Musik
- Einfacher Einsatz von Stabspielen und Perkussionsinstrumenten
- Umgang mit besonderen akustischen und elektronischen Instrumenten
- Neue Lieder als Impulse zum freien Musizieren
- Umgang mit außergewöhnlichen Hörerfahrungen

Es gilt: So einfach, dass jeder Mensch mitkann; so frei, dass sich jeder Mensch entfalten kann; so strukturiert, dass in kurzer Zeit vieles möglich wird. Denn: Klare Strukturen führen zu großer Freiheit!

Dieter Bucher, Ausbildung zum Volksschullehrer in Klagenfurt; Urheber vieler Lieder und Chansons sowie einiger Musiktheaterstücke; liebt es, Menschen dabei zu unterstützen, selbst schöpferisch tätig zu werden; zwanzig Jahre lang Klassenlehrer an Volksschulen; Unterricht an NMS; seit Mitte der Neunziger-Jahre Referent für Musikpädagogik an Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Landesmusikschulwerken und diversen musik- und sozialpädagogischen Einrichtungen in ganz Österreich; Musik- und Tanzworkshops mit Menschen mit Behinderung; 20 Jahre Lehrer an der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) Waiern; Musikworkshops mit jugendlichen Straftätern an der Justizanstalt Klagenfurt; musikalische Arbeit mit jugendlichen Asylwerbern sowie mit Kindern und Jugendlichen in der Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters in Klagenfurt; Mitarbeit bei BAGME, AGMÖ, komu und emp-a, darunter Organisation von Kongressen und Symposien; zehn Jahre lang Leiter der Fachgruppe Elementare Musikpädagogik der Musikschulen des Landes Kärnten; Publikationen in „Musikerziehung“, „Orff-Schulwerk Heute“ und im Helbling-Verlag.

<i>Titel</i>	Technik üben von Anfang an Oder von „Warmen Duschen“, „Wolken“ und „Weihnachtskekse“
<i>DozentIn</i>	Elisabeth Aigner-Monarth
<i>Datum und Uhrzeit</i>	DI, 24.09.2024, 10:00-17:00
<i>Ort</i>	Konzertsaal, MS Simmering, Gottschalkgasse 10
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Tasteninstrumente, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Ozren Jakovljevic-Wippel +43 (0)676 8118 99927 ozren.jakovljevic-wippel@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Technik üben von Anfang an Oder Von „Warmen Duschen“, „Wolken“ und „Weihnachtskekse“

Wie können pianistische Bewegungen von Beginn des Klavierunterrichts an lustvoll und doch gleichzeitig technisch fundiert vermittelt werden? Wie schafft ein spielerischer Umgang mit elementarer Klaviertechnik eine solide Basis, um später in anspruchsvolleren Werken der Klavierliteratur komplexe Bewegungsabläufe meistern zu können? Anfänger*innen bringen ein Repertoire an Bewegungen in die erste Klavierstunde mit, aus dem sie selbst und ihre Lehrenden schöpfen können. Ziel des Unterrichts ist es, diese Bewegungsmuster in einem pianistischen und vor allem musikalischen Zusammenhang zum Leben zu erwecken und so die Natürlichkeit der Spielbewegung, die Lust an instrumentalen Geschicklichkeitsspielen und das Bedürfnis nach Ausdruck vom ersten Ton an zu fördern.

Inhalte: Von der Kraft der Vorstellungsbilder, Haltung aus Bewegung, Individuelle Ressourcen als Quelle für eine „gesunde“ Technik, Klavier-Choreografie, Video-Analysen

Elisabeth Aigner-Monarth ist Professorin für Klavier und Angewandte Klavierdidaktik an der mdw - Ludwig van Beethoven Institut für Klavier. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Antoinette van Zabner), sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique, Paris (CNSDMP) bei Marie-Françoise Bucquet. Als Pianistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin trat sie in Europa, in den USA sowie in Japan auf. Sie spielte im Bereich der Musikvermittlung im Musikverein Wien, im Brucknerhaus Linz, im Arnold Schönberg-Center Wien, bei password:klassik, dem Musikvermittlungsprogramm der Wiener Philharmoniker sowie bei den Operncamps im Rahmen der Salzburger Festspielen. Derzeit spielt Elisabeth Aigner-Monarth im Orpheus-Ensemble-Wien gemeinsam mit Christina Neubauer (Violine), Martin Kraushofer (Viola) und Eva Landkammer (Violoncello). Sie ist regelmäßig Dozentin im Rahmen von Lehrer*innenfortbildungen im In- und Ausland, Vortragende bei der EPTA sowie Mitglied des deutschen Saarbrücker Gesprächskreis für Klaviermethodik. Sie ist Autorin zahlreicher klavierpädagogischer Publikationen bei Universal Edition Wien, Breitkopf&Härtel und Sikorski.

<i>Titel</i>	Südafrikanische Chormusik und Kinderchorarbeit
<i>DozentIn</i>	<i>Johann van der Sandt</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	FR, 04.10.2024 N.N., 09:30-17:00
<i>Ort</i>	MS Simmering, Gottschalkgasse 10, Konzertsaal
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Gesang, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Katrin Koch +43 (0)660 521 67 85 katrin.koch@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Südafrikanische Chormusik und Kinderchorarbeit

Johann van der Sandt erörtert Arbeit mit Kinder- und Knabenchören und stellt südafrikanische Kinderchorliteratur vor.

Johann van der Sandt

absolvierte sein Studium an der Universität Pretoria und sein Chorleitstudium am Institut für Chorleitung in Gorinchem, Niederlande.

Er ist ein gefragter Juror, Komponist und Chorleiter, professioneller Chordirigent und hat im Laufe seiner Karriere zahlreiche Chöre geleitet. Vor seiner Ernennung zum Professor für Musikpädagogik an der Universität Bozen in Italien war er Professor für Chorleitung an der University of Pretoria, Südafrika und Chorleiter und Musikrektor an der Drakensberger Knabenchorschule, Südafrika. Neben seinen Lehr- und Forschungsinteressen an der Universität Bozen leitet er den Männerchor Brummnet und den Landesjugendchor Südtirol.

Titel	Begegnung von Musik und Figurenspiel <i>Marionetten und Musik, eine gegenseitige Inspiration</i>
DozentIn	<i>Aristea Caridis und Michael Mordo</i>
Datum und Uhrzeit	DI, 26.11.2024, 09:30-12:30
Ort	Konzertsaal, Skodagasse 20, 1080 Wien
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schüler*innen der Musikschulen der Stadt Wien, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
Information und Anmeldung	Aristea Caridis aristea.caridis@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Begegnung von Musik und Figurenspiel

Musik und Musizieren neu erfahren durch Marionettenspiel – das ist möglich! Was können Marionetten? Sie berühren uns, sie zeigen uns Seiten unseres Seins auf, die wir so noch nicht gesehen haben...

Was können wir als Musiker*innen, - als „ausgebildete Hörende“ und „ausgebildete Gestalter*innen von Tönen“ - im Spiel der Marionetten erfahren, erleben, erkennen und erlernen?

Marionetten sind in ihrer technischen Handhabung im Spiel mit dem Spiel von Musikinstrumenten vergleichbar. „Marionetten sagen sich durch Bewegung selbst aus“ (Dipl.Ing.F.H.Bross, Marionettenbauer). Geführt zu Musik können sie die Struktur, den Charakter einer Komposition unterstützen, verdeutlichen, verzerren (wenn sie wollen) - und damit sichtbar machen. Umgekehrt können sie über ihre Bewegungen und ihren jeweiligen Charakter, ihre „Rolle“ Musiker*innen zum Improvisieren mit Geräuschen, Klängen, Rhythmen, Melodien.... anregen und dadurch Musik entstehen lassen.

Die Marionette nimmt einen an der Hand, macht Mut und gibt Ideen zur Improvisation. Über die Präsentation, das Kennenlernen von unterschiedlichen Marionetten werden wir Musik (anders?) „sehen“ lernen, einen neuen (?), unbekannten (?) Zugang zum Improvisieren entdecken, Ideen mit den Marionetten gemeinsam entwickeln, verfolgen.

Bitte mitbringen: Neugier, Offenheit, Instrumente

Zielgruppe: alle, die Freude und Interesse haben am Spiel ganz allgemein und speziell am Puppenspiel, am Marionettenspiel, am Theater, an der Verbindung der Künste

Aristea Caridis, Musikerin, Cellolehrende an den Musikschulen der Stadt Wien, Puppenspielerin, Teilnahme an Seminaren in den USA bei Marionettenspieler Albrecht Roser, Auftritte (Szenen und gestaltete Programme) in Österreich, Deutschland, Griechenland und USA.

Michael Mordo, Bildhauer, Maler, Musiker, Marionettenbauer ab dem 11. Lebensjahr, langjähriger Mitarbeiter von A. Roser, Co-Autor eines in kürze erscheinenden Fachbuches über die Kunst der Marionette, langjähriger Dozent an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart – Studiengang Figurentheater.

<i>Titel</i>	Solfeggio-Improvisation
<i>DozentIn</i>	<i>Susanne Abed-Navandi</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	Nach Vereinbarung als Workshop für Schüler*innen u./o Lehrer*innen buchbar (mindestens 6 Teilnehmende)
<i>Ort</i>	MS Hernals, Kalvarienberggasse 33 bzw. auch flexibel
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der Musikschulen der Stadt Wien insbesondere der FG Tasteninstrumente, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Susanne Abed-Navandi +43 (0)699 191 213 11 susanne.abed-navandi@wien.gv.at

Solfeggio-Improvisation

Dieses Angebot richtet sich an Lehrende, die auf spielerische Art ihre Fähigkeiten der Tonvorstellung verbessern möchten. An vier Abenden wird die Methode der relativen Solmisation vorgestellt, mit Improvisationsspielen und musikphysiologischen Übungen kombiniert und in der Kleingruppe geübt. Wir summen, singen, atmen, solmisieren und fördern gleichzeitig unbemerkt unsere zerebralen Fähigkeiten. Diese Fortbildung ist für Anfänger*innen geeignet, die diese Methode kennenlernen möchten.

- als Workshop für Schüler*innen u./o Lehrer*innen buchbar (mindestens 6 Teilnehmende)

Ort: MS 17 und flexibel, projektbezogen, mitzubringen: bequeme Kleidung, Instrumente nach Belieben

Susanne Abed-Navandi

ist Cembalistin und Lehrende der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der Musikschulen der Stadt Wien. Sie ist Absolventin des Zertifizierungslehrgangs Musikphysiologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, besuchte zahlreiche Fortbildungen in den Bereichen relative Solmisation, mentales Training, Improvisationstheater und Auftrittcoaching und hat eine große Leidenschaft für Gehirnforschung und Neurodidaktik. Ihre Aktivitäten als Solistin und Kammermusikerin der Ensembles Capella Leopoldina, Private musicke und Phoenix Baroque Austria sind in zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert und wurden mehrfach ausgezeichnet. Mit dem Eigenlabel Klangrede produzierte sie u.a. „Best of Leopold“ mit Musik einer Frauenakademie des Jahres 1697, die CD „Voglio il core“ mit Cembalomusik aus dem Salon der Venezianerin Veronica Franco und die organoleptische Klangreise „L'art de toucher“, eine Kombination ausgewählter Präludien für Cembalo und Pralinen eines bekannten Wiener Schokolatiere. 2017 gründete sie als Folge ihrer musikwissenschaftlichen Dissertation das Kommunikationsformat „Method of Vienna“ (www.methodofvienna.com), für dessen Entwicklung sie sich seither engagiert.

<i>Titel</i>	Blockflötenklänge – Moderne Spieltechniken
<i>DozentIn</i>	Štefán Tokár
<i>Datum und Uhrzeit</i>	1 Tag Herbst 2024 N.N., 10:00-17:30
<i>Ort</i>	N.N.
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der Fachgruppe Blockflöte, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Michaela Kuchar +43 (0)676 8118 69114 michaela.kuchar@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Blockflötenklänge – Moderne Spieltechniken

Die Fortbildung über die verschiedenen Blockflötenklänge behandelt die modernen Spieltechniken, die eine wesentliche Rolle in der neuen Musik spielen. Besonders die Kompositionen der letzten 20-30 Jahre sorgen für eine rasche interpretatorische Entwicklung der Blockflöte. Diese Kompositionen stellen uns oft vor komplexe technische Herausforderungen, wodurch die standardisierten Gewohnheiten manchmal verlassen werden müssen, um neue Lösungen finden zu können. Die Visionen zeitgenössischer Komponist*innen stellen für uns eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration da. Mithilfe dieser Inspiration können wir auch in der sogenannten alten Musik die Aktualität und Modernität suchen. Die Blockflöte ist ein sehr einfach konstruiertes Instrument. Hinter dieser Einfachheit versteckt sich aber eine große Palette an komplexen Möglichkeiten. Die Auseinandersetzung mit modernen Spieltechniken lässt uns diese Möglichkeiten erforschen und die wunderschönen Klänge entdecken, die die Blockflöte anbietet.

Štefán Tokár

wurde 1994 in Nové Zámky, Slowakei geboren. Er begann seine musikalische Ausbildung am Konservatorium in Bratislava, die er 2013 in den Fächern Blockflöte und Fagott erfolgreich abschloss. Zeitgleich besuchte er mehrere Meisterkurse (u.a. MEMA- Middle European Music Academy, International Sommer School of Valtice). 2021 schloss er sein Diplomstudium Konzertfach Blockflöte bei Carsten Eckert an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ab. Wichtige musikalische Impulse erhielt er im Unterricht und in Meisterkursen bei Walter van Hauwe, Kees Boeke, Tosiya Suzuki und Antonio Politano. Als Kammermusiker und Solist arbeitete er mit Capella Istropolitana, Ensemble Spectrum und Cuore Barocco zusammen. Neben seiner kammermusikalischen Tätigkeit unterrichtet er am Konservatorium in Kroměříž (CZ) und am Konservatorium in Ostrava (CZ).

<i>Titel</i>	Tontechnisches Know-How für Sänger*innen und Gesangspädagog*innen
<i>DozentIn</i>	<i>Martin Laumann</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	1 Tag 2024 N.N., 10:00-13:00
<i>Ort</i>	Tonstudio Laumann, Zirkusgasse 36, 1020 Wien
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte und Schüler*innen der FG Gesang, nach Maßgabe freier Plätze ist eine Teilnahme auch für auswärtige Interessent*innen möglich
<i>Information und Anmeldung</i>	Katrin Koch +43 (0)660 521 67 85 katrin.koch@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Tontechnisches Know-How für Sänger*innen und Gesangspädagog*innen

Umgang mit Mischpult und Mikrofontypen in der Anwendung, Einblick in Kabelkunde, Raumakustik und Bühnenpositionen

Martin Laumann

Ausbildung - Studium an der mdw zum Tonmeister, Cheftonmeister im Festspielhaus St. Pölten, Seefestspiele Mörbisch 1996 bis 2010, Opernfestspiele St. Margarethen TV-Aufzeichnungen/ Aufnahmeleitung und Komplett-Produktion Audio und Video: 2007 bis 2015, Tonmeister an der MUK Wien und Musikschulen der Stadt Wien, Tonmeister für den Musikverein Wien.

Live Produktionen, Studio Produktionen, Elektroakustische Planungen mehr als 4500 Live-Produktionen und Recordings 1996 bis 2021

Geräuschemacher und Film Sound Design: mit Otger Kunerth, „Muttertag“, „Unfisch“, „Freispiel“, „Helden in Tirol“, „Hilti Film“, „Dr. Spritzen Karli“, „Baydog“, div. Universum Serien, Werbungen und Dokus/ Kurzfilme

Lehrbeauftragungen und Lehrer: 1. Donauuniversität Krems: Medienpädagogik 1997 bis 2000, 2. FH St. Pölten: Aufbau des Studiengangs zur FH in Medientechnik 1997 bis 2000, 3. Bundes HTL Graphische: Lehrer für die Abt. Medien- Technik und Photographie ab 2015

Betrieb eines Tonstudios seit 1996 bis heute: Tonstudio: 1996 Gründung der „Soundbakery“ und Bau des Studios im 1020 Wien. Vergrößerung 2009 des Lagers und Firmenverlegung weiterer Standort nach Simmering, 2020/ 21 Bau eines Firmengebäudes und Studios in 1110 Wien

Kompositionsaufträge: Siemens, Kärcher, Implantec, Paysafe, Ferrero, Wiener Messe, Superfund, McDonald's, Funder Max, Agentur Mendetter und Verdino

Instrumente: Violine und Klavier, Elektronische Orgel und Keyboard

<i>Titel</i>	Aktionstag Audiotechnik der Fachgruppe Jazz und Popularmusik
<i>DozentIn</i>	<i>Martin Laumann + 3 Tontechniker*innen</i>
<i>Datum und Uhrzeit</i>	1 Tag 2024 N.N., 10:00-16:00
<i>Ort</i>	4 MS-Standorte N.N.
<i>Zielgruppe</i>	Lehrkräfte der FG Jazz und Popularmusik und der Musikschulen der Stadt Wien
<i>Information und Anmeldung</i>	Stefan Jungmair +43 (0)676 979 57 58 stefan.jungmair@wien.gv.at Anmeldeschluss: 2 Wochen im Voraus

Aktionstag Audiotechnik Fachgruppe Jazz und Popularmusik

In der Fortbildung sollen die Grundzüge des Recordings und der Bühnentechnik gleichzeitig an 4 MS-Standorten vermittelt werden.

Umgang mit Mischpult und Mikrofontypen in der Anwendung, Einblick in Kabelkunde, Raumakustik und Bühnenpositionen

Martin Laumann, Ausbildung - Studium an der mdw zum Tonmeister, Cheftonmeister im Festspielhaus St. Pölten, Seefestspiele Mörbisch 1996 bis 2010, Opernfestspiele St. Margarethen TV-Aufzeichnungen/ Aufnahmeleitung und Komplett-Produktion Audio und Video: 2007 bis 2015, Tonmeister an der MUK Wien und Musikschulen der Stadt Wien, Tonmeister für den Musikverein Wien.

Live Produktionen, Studio Produktionen, Elektroakustische Planungen mehr als 4500 Live-Produktionen und Recordings 1996 bis 2021

Geräuschemacher und Film Sound Design: mit Otger Kunerth, „Muttertag“, „Unfisch“, „Freispiel“, „Helden in Tirol“, „Hilti Film“; „Dr. Spritzen Karli“; „Baydog“; div. Universum Serien, Werbungen und Dokus/ Kurzfilme

Lehrbeauftragungen und Lehrer: 1. Donauuniversität Krems: Medienpädagogik 1997 bis 2000, 2. FH St. Pölten: Aufbau des Studiengangs zur FH in Medientechnik 1997 bis 2000, 3. Bundes HTL Graphische: Lehrer für die Abt. Medien- Technik und Photographie ab 2015

Betrieb eines Tonstudios seit 1996 bis heute: Tonstudio: 1996 Gründung der „Soundbakery“ und Bau des Studios im 1020 Wien. Vergrößerung 2009 des Lagers und Firmenverlegung weiterer Standort nach Simmering, 2020/ 21 Bau eines Firmengebäudes und Studios in 1110 Wien

Kompositionsaufträge: Siemens, Kärcher, Implantec, Paysafe, Ferrero, Wiener Messe, Superfund, Mc Donald's, Funder Max, Agentur Mendetter und Verdino. Instrumente: Violine und Klavier, Elektronische Orgel und Keyboard